

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 8: SIA-Heft, Nr. 2/1974: Hochhäuser; Werkvertrag

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologe

† **Albert Schwitter**, dipl. Phys., geboren am 23. 10. 45, von Näfels, ETH 1964 bis 1970, GEP, ist, wie wir erst jetzt erfahren haben, am 2. September 1973 beim Baden im Walensee ertrunken. Der Verstorbene arbeitete beim Cern in Genf.

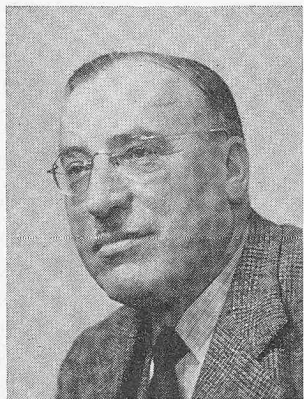
† **Alfred Teutsch**, von Ligerz, geb. 1894, dipl. Bauing., ETH 1913–18, GEP, SIA, wohnhaft gewesen in Papiermühle BE, ist im Januar 1974 gestorben. Der Verstorbene war von 1946 bis 1960 Direktor des Gaswerkes und der Wasserversorgung der Stadt Bern.

† **Carl Erni-Wyrsch**, von Luzern, Bauingenieur, ETH 1912–16, GEP, SIA, ist am 11. Februar 1974 im 82. Altersjahr gestorben. Nach Aufenthalt in Deutschland und den USA und zweijähriger Tätigkeit bei den Centralschweizerischen Kraftwerken Luzern hat Carl Erni 1924 ein eigenes Ingenieurbüro für Eisenbeton und Tiefbau, das heutige Ingenieurbüro Erni & Steffen, gegründet.

† **Max H. Angst**, Dr., dipl. Bauingenieur, von Basel, geboren am 9. August 1886, ETH 1904–1908, GEP, SIA, ist, wie hier bereits kurz gemeldet, am 7. August 1973 gestorben. Im vergangenen Jahr hat Max H. Angst, Ehrenmitglied des SIA, nach einem langen, erfüllten Leben die Augen für immer geschlossen. Die Verdienste des Verstorbenen um den SIA lassen einen etwas ausführlicheren Nachruf mehr als gerechtfertigt erscheinen.

Max H. Angst trat dem SIA 1919 bei. 1943 wurde er als Mitglied des CC gewählt, dem er bis 1955 angehörte, zuletzt in der Eigenschaft als Vizepräsident des SIA. Er hatte vorher während langer Jahre der Sektion Schaffhausen als Präsident gedient. Auch im CC zeichnete er sich aus durch sehr aktive Mitarbeit. So wurde unter anderem auf seine Initiative im Jahre 1952 das Bulletin des SIA gegründet, als wertvolles Informationsorgan unseres Vereins. Als Präsident der Redaktionskommission von 1952 bis 1960 hatte er es in unermüdlicher Tätigkeit verstanden, aus dem Bulletin ein Vereinsorgan zu schaffen, welches viel dazu beitrug, den inneren Zusammenhalt unseres Vereins zu fördern und durch seine Orientierung über die Arbeiten der leitenden Organe und der Kommissionen des Vereins seinen Mitgliedern wertvolle Dienste zu leisten. In Anerkennung seiner grossen Verdienste verlieh ihm der SIA an seiner Generalversammlung vom 25. Juni 1961 die seltene Auszeichnung der Ehrenmitgliedschaft. Max H. Angst war als Mitglied des CC in weiten Kreisen des SIA sehr geschätzt.

Nach der Jugend- und Schulzeit in Basel und dem Studium an der ETH in Zürich, wo er diplomierte und auch promovierte, begann seine berufliche Laufbahn mit einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt. Nach seiner Rückkehr trat er 1916 in die Dienste der Aluminium-Industrie AG in Neuhausen ein, welcher er bis zum Rücktritt in den Ruhestand 1951 ununterbrochen seine Dienste zur Verfügung stellte. Bereits 1933 erreichte er die Position eines Direktors. Er gehörte zu einer Generation von Männern, die alle Schwie-



Dr. M. H. ANGST
Dipl. Bauingenieur

1886

1973

rigkeiten meisterten und ihren Nachfolgern ein blühendes Unternehmen übergeben durften.

Seine ausserberufliche Initiative beschränkte sich nicht auf den SIA. So war er von 1947 bis 1955 Präsident der Industrievereinigung Schaffhausen, ferner Mitglied des leitenden Ausschusses der Verwaltungskommission des EKS (Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen), zuletzt als deren Vizepräsident.

In der Erinnerung seiner Freunde und seiner Familie lebt Max H. Angst weiter als Mensch und Ingenieur mit ausserordentlichen Gaben, von denen er reichen Gebrauch machte zum Wohle aller, die seiner bedurften.

A. Jacob, Schaffhausen

Buchbesprechungen

Internationales Symposium für Untertagebau. Luzern, 11. bis 14. September 1972. Die bibliographischen Angaben über dieses Buch (besprochen in SBZ 1974, H. 6, S. 122) berichtigen wir wie folgt: Herausgegeben von der *Schweizerischen Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik* in Zusammenarbeit mit *H. Grob* und *K. Kovári*. Es handelt sich um die Berichte des Symposiums; die genannten Mitarbeiter haben die Überarbeitung besorgt. Wir bitten, das Versehen entschuldigen zu wollen.

Hugo Häring. Schriften, Entwürfe, Bauten. Von *H. Lauterbach* und *J. Joedicke*. Band 4 der Schriftenreihe *Dokumente der Modernen Architektur*. Beiträge zur Interpretation und Dokumentation der Baukunst. Herausgegeben von *J. Joedicke*. 172 S. mit 175 Abb. (Fotos, Modellaufnahmen, Skizzen, Pläne, Schnitte, Details). Stuttgart 1965, Karl Krämer Verlag. Preis 58 DM.

Die Würdigung Jürg Lauterbachs und Jürgen Joedickes gilt einem Manne, dessen baukünstlerisches Wirken selbst dem Fachmann nur noch in Andeutungen gegenwärtig, im weiteren Kreis aber nahezu in Vergessenheit geraten ist. Es bedarf schon fast enzyklopädischen Wissens, um den Namen Hugo Härings mit dem «Gut Garkau» bei Lübeck in Verbindung zu bringen, obwohl gerade dieser Bau vielen bekannten Werken bedeutender Zeitgenossen als gestaltgewordenes Zeugnis «funktionellen Bauens» an Strahlungskraft kaum nachsteht. Häring gehörte mit Bartning, Behrendt, Mendelsohn, Mies van der Rohe, Poelzig, Taut, einer Gruppierung von Berliner Architekten an, die unter der Bezeichnung «Ring» in den zwanziger Jahren wesentliche Impulse im damaligen Bauschaffen freisetzen und dem Deutschen Werkbund in der Zeit nach seiner Gründung Fundament und richtungweisende Kraft war. Leider ist im Schaffen Härings zu vieles Skizze geblieben, als dass man sich, um ein Bild seiner Persönlichkeit zu erhalten, auf die Betrachtung von Gebautem beschränken dürfte. Eine Gesamtschau erfordert den Einbezug seiner Wettbewerbsentwürfe und vor allem seiner umfangreichen theoretischen Schriften. Erst damit mag es auch gelingen, durch den Nebel verschwommener Deutungen des Begriffs «funktionelles Bauen» zum wirklichen Anliegen Härings vorzudringen.

Das Buch vereinigt mit Aufsätzen Joedickes und Lauterbachs, mit sorgfältig ausgewähltem Bildmaterial und zum Teil erstmals veröffentlichten Texten zu zeitgebundenen Problemen des Bauens und zu ästhetischen Fragen, alle Merkmale einer vortrefflichen Monographie und bekenntnishafter Selbstdarstellung. Obwohl der Reiz der Neuerscheinung heute wegfallen muss, wird der anfänglich mühsame Einstieg in das Feld der Gedanken und Ideen Härings schliesslich zum gewinnbringenden Exkurs.

B. Odermatt, dipl. Arch. ETH, Zürich

On the Fundamental Equations of Floating Ice. Von *K. Hutter*. Mitteilung Nr. 8 der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETHZ. Herausgegeben von *D. Vischer*. 150 S. mit Abb. Zürich, 1973, Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETH Zürich.

Die Berechnung schwimmender Eisplatten ist bis anhin mittels der Theorie homogener elastischer Platten auf elastischer Unterlage erfolgt. Nach einer zusammenfassenden Übersicht über das Problem werden in der vorliegenden Studie neue Ergebnisse gezeigt. Die folgenden Stichworte geben einen Hinweis auf den Inhalt: dreidimensionale Elastizitätstheorie, Scheibentheorie, verallgemeinerte Reissner- und von-Kármán-Theorie, Kirchhoff-Lovesche Hypothese, Methoden der Polymerphysik, die Platte als viscoelastisches Material.

Kurse und Tagungen

Bruchmechanik-Vorlesung in Zürich

An der Eidg. Technischen Hochschule findet im Sommersemester 1974 eine zweistündige Vorlesung mit dem Titel «Methoden der Bruchmechanik» von PD Dr. *T. Varga* statt. Beginn am 26. April 1974, 16 h im Hörsaal F 34 des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3, Zürich. Die Vorlesung ist gratis und nach ordnungsgemässer Anmeldung jedermann zugänglich.

Die Grundlagen der linear-elastischen Bruchmechanik nach Griffith und Irwin werden besprochen. Die damit sich eröffnenden Möglichkeiten der Fehlerbeurteilung in metallischen und sonstigen Werkstoffen bei sprödem Werkstoffverhalten werden aufgezeigt. Brüche, die ebenfalls unter der auf den Nennquerschnitt bezogenen Fließspannung oder sogar unter der für statische Belastung zulässigen Spannung als Folge von Spannungsrisskorrosion, Kriechen oder Ermüdung auftreten, werden behandelt. Die systematische Beurteilung unterschiedlicher Lastfälle und deren Kombinationen werden im Zusammenhang mit bruchmechanischen Methoden dargestellt. Neuere Methoden werden ausserdem für teilplastisches Bruchverhalten kurz beschrieben.

Interessenten, welche neben den Grundlagen hauptsächlich eingeführte Anwendungen kennenlernen und erarbeiten wollen, sei auf die im Wintersemester stattfindende Vorlesung «Bruchmechanik mit Anwendungen» hingewiesen.

Technologie des matériaux superplastics

La superplasticité n'est plus une curiosité de laboratoire. Des procédés technologiques maintenant bien établis, complètent les techniques conventionnelles de mise en forme des matériaux métalliques et permettent d'accroître la compétitivité des métaux vis-à-vis des matériaux macromoléculaires. Au cours de ce colloque, les développements scientifiques de la superplasticité, les alliages superplastiques disponibles sur le marché, les différents procédés de mise en forme et les aspects commerciaux seront présentés et discutés. Enfin des pièces réalisées avec des alliages superplastiques seront exposées.

Ce séminaire est organisé par le Laboratoire de Physique et de Technologie des Matériaux de l'Université de Metz, France, et par le Fulmer Research Institute, organisme anglais de recherche sous contrat spécialisé dans la Science et la Technologie des Matériaux. Il aura lieu le 5 avril 1974. Tout renseignement par Prof. B. Baudelet, Université de Metz, Ile du Saulcy, F-57000 Metz, France.

Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau

Die Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau IVBH nennt für das laufende Jahr folgende Veranstaltungen: 8. bis 10. April, London: Internationale Konferenz über «Zugbeanspruchte Bauwerke» 22. bis 24. April, Paris: Tagungen «Spezielle Probleme über Studium und Ausführung der Bauwerke» 16. bis 18. Mai, Bergamo: Seminar «Betonkonstruktionen unter triaxialer Beanspruchung»

29. und 30. August, Québec: Symposium der IVBH «Bemessung und Sicherheit von Stahlbeton-Druckgliedern»

Die drei ersten Veranstaltungen sind insbesondere von der britischen, französischen und italienischen Gruppe der IVBH vorbereitet worden, während die letzte Versammlung in Québec das jährliche Symposium der IVBH ist. Weitere Informationen kann das Sekretariat der IVBH, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich, erteilen.

Lärminderung in der Industrie

Unter diesem Titel veranstaltet das VDI-Bildungswerk einen Lehrgang für Ingenieure, die bei der Planung von Industrie- und Gewerbebetrieben oder bei der Konstruktion von Maschinen und Produktionsanlagen mit Lärmschutzaufgaben konfrontiert werden. Die Veranstaltung findet vom 6. bis 10. Mai 1974 in Hannover statt. Auskunft erteilt das VDI-Bildungswerk, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Symposium on Jet Cutting Technology, Cambridge

Dr. I. Maddock, Chief Scientist of the Department of Trade and Industry, will open the second international symposium on Jet Cutting Technology to be held at St. John's College, Cambridge, from 2nd to 4th April. Organised by BHRA Fluid Engineering, the meeting will discuss some 40 papers highlighting the theoretical and practical advances achieved since the first successful symposium was held in 1972.

The use of jet cutting in concrete and rock cutting, mining and tunnelling, and the design and development of jet cutting equipment will be covered. Icebreaking and paper cutting are among the potential uses for the technique which will be discussed during the meeting. It will also be suggested that ice could be cut by jets in Arctic pipelaying. In this case, the pipe would be assembled on the surface of the ice and a slot would be cut out beneath the pipe allowing it to sink with the support and control of the surrounding ice; a method which could offer clear advantages over competing devices.

Further details, including a list of papers and registration form, are available from: the Organising Secretary, 2nd ISJCT, BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43 OAJ, England.

Projektmanagement im Bauwesen

Aufgrund einer stetigen Nachfrage erweitert das CRB seine Kurstätigkeit mit einem neuen Thema: «Projektmanagement im Bauwesen». Die Kurse richten sich an Fachleute in leitender Stellung (Bauherren, Baufachorgane, Architektur- und Ingenieurbüros, Unternehmungen).

Als Referenten stehen die Ingenieure *J. Brandenberger* und *E. Ruosch* zur Verfügung. Die Kurse dauern je drei Tage (2. bis 4. April bzw. 23. bis 25. April 1974). Die Kurskosten von 900 Fr. umfassen Kurs, Unterlagen, Hotelaufenthalt und Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilt die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Telefon 01/322644.

Askese und Selbstverwirklichung

Unter diesem Titel findet vom 15. (abends) bis 17. März (mittags) 1974 im Bad Schönbrunn bei Zug eine ökumenische Studientagung für Akademiker-Ehepaare mit Dr. *Jakob David*, SJ, Soziologe, Zürich, *Hans Graf*, Pfr. der reform. Kirche Basel, Dr. med. FMH *A. Guggenbühl*, Pfaffhausen, Psychiater, statt. Die Tagung möchte klären, was echte Selbstverwirklichung ist und wie sie christlich geschieht. Mehr Askese, weniger Glück?

Auskunft und Anmeldung bis 13. März beim Sekretariat des Kath. Akademikerhauses, Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 01 / 47 99 50.

Unternehmensstrategie auf einem heissen Markt

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen veranstaltet am 6. und 7. März 1974 in der Aula der Hochschule St. Gallen eine Vortragstagung zu diesem Thema. Das Ziel dieser Tagung ist es, die heutige und vor allem die zukünftige Situation auf dem Baumarkt zu durchleuchten. Ausgehend einerseits von den Kapazitäten der Bauwirtschaft und andererseits von der Nachfrage nach Bauleistungen, muss man sich heute fragen, besteht eine Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage? Wenn ja, wie soll man dieser Diskrepanz begegnen? Der

zweite Teil der Tagung versucht, dem Unternehmer diejenigen Instrumente aufzuzeigen, mit denen er dem ständig wachsenden Druck von aussen wie auch von innen begegnen kann.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Unternehmer und Führungskräfte aus der Bauwirtschaft und dem Baunebenberwerb.

Das Detailprogramm für diese Veranstaltung kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Abteilung Kurse und Tagungen, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Telefon: 071/23 34 61, bezogen werden.

Haus der Technik, Essen

Das Programm der Veranstaltungen im April, Mai und Juni 1974 ist soeben erschienen und kann bezogen werden beim Haus der Technik, Ausseninstitut der Technischen Hochschule Aachen, D-4300 Essen, Hollestrasse 1, Deutschland.

Ausstellungen, Messen

Internationale Frankfurter Messe 1974

Diese Messe (3. bis 7. März in Frankfurt am Main) wurde hier in Heft 4, S. 71, angekündigt. Wir berichtigen die *Adresse für Auskünfte* wie folgt: Natural AG, Internationale Messen, Postfach, 4002 Basel. (Diese Firma hat die Vertretung für die Schweiz und für Liechtenstein.)

Graphische Sammlung ETHZ

Die Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich zeigt vom 2. Februar bis zum 7. April 1974 Französische Graphik des 19. Jahrhunderts. Öffnungszeiten: werktags 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h.

Kunstverein St. Gallen: Ausstellung Adolf Wölfli

Der Kunstverein St. Gallen zeigt vom 9. Februar bis 17. März im Historischen Museum einen Überblick über das Schaffen von Adolf Wölfli. Der in der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern, Waldau, Internierte hat Farbstiftzeichnungen von grossem Reichtum geschaffen. Sie gehören zum Intensivsten und Wertvollsten, was Geisteskranke an künstlerischen Leistungen hervorbrachten. Sein ungewöhnliches Werk ist in verschiedenen Publikationen gewürdigt worden. Grosse Beachtung fand er auch an der letzten Documenta in Kassel, wo ein Saal mit seinen Arbeiten eingerichtet wurde.

Wölfli hat oft auf die Rückseite seiner Bilder lange Erklärungen geschrieben. An der Ausstellung wird eine Lichtbildschau mit den zugehörigen gesprochenen Texten die Beschäftigung mit den eigentlichen Vorstellungen Adolf Wölfli erleichtern.

Religiöse Kunst Aethiopiens

Das Völkerkundemuseum der Universität Zürich veranstaltet eine Ausstellung über religiöse Kunst Aethiopiens. Sie zeigt hervorragende Leihgaben aus den Beständen des Nationalmuseums und der Universität Haile Selassie I. in Addis Abeba und wird bis zum 12. Mai 1974 in der Universität Zürich, Rämistrasse 71 (Universitätshauptgebäude), zu sehen sein. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 13 und 14 bis 17 h, Montag und Mittwoch 19.30 bis 21.30 h, Samstag 10 bis 12 h, 1. und 2. Sonntag im Monat 10 bis 12 h. Über die Ostertage ist die Ausstellung geschlossen.

Kunstgewerbemuseum Zürich

Das Kunstgewerbemuseum Zürich zeigt eine Ausstellung zum Thema «Wohnen im Kollektivhaus». Der Bau des ersten westeuropäischen Kollektivhauses von Sven Markelius (1889 bis 1972) wurde 1935 in Stockholm von der schwedischen Frauenemanzipationsbewegung angeregt. Das Haus nahm mit seinen kollektiven Einrichtungen den Bewohnerinnen die unproduktive Hausarbeit ab und erlaubte ihnen, auch als Ehefrau und Mütter weiterhin einer eigenen Arbeit nachzugehen. Verschiedentlich werden inzwischen auch bei uns Diskussionen über diese besondere Hausform geführt, wenn auch als Resultat bisher einzig

Servicehäuser mit hotelähnlichem Dienstleistungsangebot für wohlhabende Bevölkerungsgruppen entstanden. Die Ausstellung dauert bis zum 3. März und ist täglich von 10 bis 12 und 14 bis 18 h geöffnet.

Öffentliche Vorträge

Geologische Aspekte des Grundwasserschutzes. Montag, 25. Februar. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETHZ, Sonneggstrasse 5. Hauptversammlung, abschliessend Prof. Dr. H. Jäckli und Dr. L. Wyssling: «Geologische Aspekte des Grundwasserschutzes».

Ölwehr und Gewässerschutz. Dienstag, 26. Februar. Linth-Limmat-Verband. 16.15 h im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz, Zürich. Kurt Fehr, Sachbearbeiter im Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich, und Dr. E. Märki, Chef des Aargauischen Gewässerschutzamtes: «Ölwehr und Gewässerschutz an praktischen Beispielen».

Schweizerische Wohnbaupolitik. Dienstag, 26. Februar. Vortragszyklus Bauen – Wohnen – Leben der Hochschule St. Gallen. 20.15 h in der Aula der Hochschule St. Gallen. Th. Guggenheim, Fürsprecher, Chef des Eidg. Amtes für Wohnungsbau, Bern: «Schweizerische Wohnbaupolitik – Möglichkeiten und Grenzen».

Zukünftige Verkehrsmittel. Mittwoch, 27. Februar. SIA Sektion Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Zürich. Dr. V. Stingelin, Battelle Centre de recherche de Genève: «Zukünftige Verkehrsmittel».

Der Weg zur textiltechnischen Neuheit. Donnerstag, 28. Februar. Technischer Verein Winterthur und Sektion des SIA. 20.00 h im Foyer des Hotels Zentrum Töss, Zürcherstrasse, Winterthur. Prof. H. W. Krause, Institut für Textilmaschinenbau und Textiltechnik der ETH Zürich: «Der Weg zur textiltechnischen Neuheit».

Energiewirtschaft der Zukunft. Freitag, 1. März. SIA Sektion Graubünden. 20.15 h im Hotel Post, Sargans. Vortrag, gemeinsam mit RV – Rheinverband: «Energiewirtschaft der Zukunft».

Kehrichtverbrennung – Kehrichtdeponie. Dienstag, 5. März. SIA Sektion Bern. 20.15 h im Bahnhofbuffet Bern. Dr. M. Wüthrich: «Kehrichtverbrennung – Kehrichtdeponie».

Hochschule und Umgebung. Mittwoch, 6. März. SIA Sektion Aargau. 20.15 h in der Kantonsschule Aarau, Hochhaus, Biologielehrsaal 231, 3. Stock. Alexander Henz, dipl. Architekt, Auenstein/Brugg: «Hochschule und Umgebung am Beispiel der Neuplanung der ETH und Universität Lausanne».

Bangladesh. Mittwoch, 6. März. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal E 5 des Hauptgebäudes der ETH Zürich. Dr. T. Hagen, Rapperswil: «Bangladesh – Geburt einer Nation aus totalem Chaos».

Kometen. Donnerstag, 7. März. Technischer Verein Winterthur und Sektion des SIA (zusammen mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft). 20.00 h im grossen Hörsaal des Physikgebäudes der HTL Winterthur. P. Wild, Oberassistent, Astronomisches Institut der Universität Bern: «Kometen».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735